

## Sonne auf Kirchendächern

Wie eine Kirchengemeinde die Solarenergie unterstützt  
HR 2, Forum Leib und Seele, 24. April 2002

---

## Sonne auf Kirchendächern

Wie eine Kirchengemeinde die Solarenergie unterstützt

HR 2, Forum Leib und Seele, 24. April 2002

*Von Georg Magirius*

### Beitrag:

#### O-TON 1 Bassarek und Trümmner auf dem Hof

**Gisela Bassarek:** Wenn Sie links am Baum vorbeischaun, sehen Sie ein Zipfelchen von der Solaranlage. Und hat also genau Südausrichtung, kriegt voll die Sonne mit und wir haben das Glück, dass überhaupt kein Schatten da ist. Bei Photovoltaikanlagen darf man keine schattenreiche Fläche haben

**Erwin Trümmner:** Oder wenn morgens, jetzt im Winterzeiten, dann wirft die Kirche Schatten und dann haben wir erst später etwas davon. Im Sommer – da, bekommt sie ihre volle Sonnenscheindauer ab.

Auch wenn das Kirchengebäude im Winter Schatten wirft – der evangelischen Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde will der Sonnenkraft keineswegs im Wege stehen. Im letzten Sommer haben Mitglieder der Frankfurter Gemeinde, darunter Gisela Bassarek und Erwin Trümmner, auf dem Flachdach des Gemeindhauses eine Photovoltaikanlage errichtet. Die nicht nur bei praller Sonne läuft.

#### O-TON 2 Trümmner auf Hof

Wir könnten das jetzt auch noch ablesen, was momentan, obwohl der Himmel bedeckt ist, was da jetzt eingefangen wird.

### *blenden mit*

#### O-TON 3 Im Keller

*Schritte auf Kellertreppe*

**Bassarek:** Und jetzt rechts.

**Reporter:** Der Strom wird jetzt auch in ein allgemeines Netz eingespeist?

**Bassarek:** Ja - den kriegt die Mainova – das ist das Interessante, da läuft der Zähler rückwärts hier, da geht das Eingespeiste ins Netz rein und nicht aus dem Netz hier raus.

**Trümmner:** Und das ist der so genannte Wechselrichter. Hier kommen wir an, hier wird vom Dach der Gleichstrom in Wechselstrom umgeformt und ja total 1297 Stunden --- zur Zeit: heute sind 4,18 Kilowatt eingespeist worden. Bei starker Sonnenscheindauer kommen wir auf 10 am Tag - und entsprechend

## Sonne auf Kirchendächern

Wie eine Kirchengemeinde die Solarenergie unterstützt  
HR 2, Forum Leib und Seele, 24. April 2002

---

weniger - bis zu gewissem Grade auf Null geht, wenn es ganz bedeckt und regnerisch ist, dann ist nix mehr.

**Bassarek:** Im Winter hatten wir mal Pause, da lag Schnee auf der Anlage.

**Trümmner:** Bis ich's gemerkt habe, das sind wir aufs Dach – und da haben wir Eis und Schnee runter gekratzt – vom Schnee und Eise befreit, da waren dann wieder tolle Einspeisungswerte.

Kirchen-Gemeindearbeit, die an abenteuerreife Kurzexpeditionen erinnert. Das ist der Gemeinde aber eben auch wichtig: Dass nicht nur geredet wird.

### O-TON 3 Barassek

Unsere Gemeinde heißt: Bonhoeffer-Gemeinde. Und ein Satz heißt: „Beten und Tun des Gerechten.“ Ein wichtiger Satz von Bonhoeffer. Das kann man nicht trennen. Man kann nicht sonntags predigen und ab Montag so tun, als ob uns diese Schöpfung nichts angehe. Und wenn wir im Glaubensbekenntnis sagen, dass Gott der Schöpfer ist. Dann gehört das dazu. In der Bibel kommt das Wort „tun“ viel öfter vor als das Wort „reden“ und „sprechen“ und „sagen“ – *tun*, alle Formen von tun.

Die Sonne könnte den Energiebedarf der Weltbevölkerung abdecken - wenn das Vertrauen dieser uralten Energiequelle gegenüber nur steigen würde. Im Frankfurter Nordwesten zumindest will man sich der Sonne nicht verschließen. Bereits drei Kirchengemeinden haben dort eine Solaranlage auf ihr Kirchendach montiert.

### O-TON 4 Erwin Trümmner

Wir hoffen auch ein bisschen auf Signalwirkung. Wir hatten unser Partnerschaftsreffen von Rüsselsheim, ne Gemeinde hier. Und die haben sich vorgenommen, eine größere Anlage zu erstellen, weil die eine ungeheizte Kirche haben und wollen dort auf dem Gemeindehaus so eine große Anlage erstellen, dass die Kirche beheizt werden kann.

Doch nicht die gute Sache alleine motiviert, sondern auch das Förderprogramm der Deutschen Bundesstiftung Umwelt „300-Kirchengemeinden für die Sonnenenergie“. Dank der Stiftungsgelder ist ein Solardach kein Risikogeschäft, nach einigen Jahren schon kann es Gewinn abwerfen. Aber das muss auch nicht verwerflich sein. Schließlich bedeutet Umweltschutz heutzutage sowieso nicht mehr automatisch: Verzicht, Rückzug aus der Welt, trübsinnige Askese.

### **O-TON 5 Bassarek**

Es muss Spaß machen – man darf den Leuten nicht sagen: „Heute darfst du nicht Auto fahren!“ Sondern man muss ihnen sagen. „Komm mal mit mir mit – wir machen heute einen Ausflug ohne Autos. Und ihr werdet sehen: Das macht Spaß.“ Man muss wirklich merken: Es ist auch eine andere Lebensqualität – eine bessere, würde ich zumindest sagen. Wenn ich mit dem Fahrrad fahre oder zu Fuß gehe – oder im Auto im Stau stecke.

Auch die Solaranlage soll im Gemeindeleben kein trübes Schattendasein fristen.

### **O-TON 6 Bassarak**

Wir haben versucht die Konfirmanden einzubeziehen – wir haben beim Erntedankfest einem Gottesdienst gemacht im Freien gemacht mit Kindern, Jugendlichen, waren im Kindergarten, um das auch bekannt zu machen und zu sagen, was das soll. Schließlich geht es um die nächste Generation, um die nächsten Generationen.

Doch Gisela Bassarek zweifelt auch, ob die junge Generation erreicht wird. Vor einigen Wochen ist der zur Solaranlage gehörige Schaukasten zerstört worden. Er hatte die jeweilige Sonnenernte visualisiert, um damit für die Sonnenenergie werben. „Erst ist er mit Beeren, schließlich mit Härterem beworfen worden“, sagt Bassarek. Vielleicht haben Kinder und Jugendliche im Wohngebiet eben kein Interesse am Umweltschutz? (**Ballschießen O-Ton 7 leise unterlegen**)  
Womöglich aber unterschätzen die Umweltengagierten der Gemeinde die Früchte ihrer Arbeit auch.

### ***O-TON 7 Ballschießen einige Sekunden frei***

### **O-TON 7 Ballgeknalle**

Auf dem Platz vor dem Gemeindehaus schießt der achtjährige Benjamin inbrünstig einen Ball gegen die Wand des Einkaufszentrums. **Schuss-Atmo raus**  
Ob er den Schaukasten gekannt hat?

## **Sonne auf Kirchendächern**

Wie eine Kirchengemeinde die Solarenergie unterstützt  
HR 2, Forum Leib und Seele, 24. April 2002

---

### **O-TON 8 Benjamin**

Da, wo dieses Metaldings ist? Da konnte man die Uhr sehen und wie viel Grad – und noch so was – und auch den Schatten – wie viel Kälte das ist.

Doch nicht nur das. Benjamin kennt auch die dazugehörige Anlage auf dem Kirchendach.

### **O-TON 9**

**Benjamin:** Wenn die Sonne scheint, dann geht's dann da dran – da kommt Strom so dann. Das weiß ich schon. Das wissen fast alle hier.

**Reporter:** Und wie findest du das?

**Benjamin:** Gut.

ENDE